

**Neues Leben – oder:
wie aus dem Ei das Osterei wurde**

**FAMILIENGOTTESDIENST
OSTERSONNTAG**

17. April 2022

VORBEREITUNGEN

- Schön gedeckter Tisch
- Osterkerze und Streichhölzer
- Ein buntes Ostereier-Nest (möglichst nicht nur Schokolade, sondern auch gekochte/gefärbte Eier)
- Die Erzählung „Wie aus dem Ei das Osterei wurde“, zu finden z. B. hier: [Fährmann - Wie aus dem Ei ein Osterei wurde - Erzählung \(mirjam-kirche.de\)](https://www.mirjam-kirche.de)

ABLAUF DES GOTTESDIENSTES

WIR BEGRÜßEN JESUS IN UNSERER MITTE

Lied

GL 326

A Wir wollen alle fröhlich sein

Eröffnung

V (+) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Hinführung

L Hurra, es ist so weit, Ostern ist da! Wir freuen uns und feiern, dass Jesus auferstanden ist.

Die Osterkerze wird feierlich entzündet.

Jesus war tot und lebt wieder. Unglaublich. So unglaublich, dass auch seine Freunde damals es erst nicht glauben konnten. Sie wollten es selbst und mit eigenen Augen sehen und liefen schnell zum Grab. Davon werden wir heute im Evangelium hören ...

Wir aber wollen uns jetzt freuen. Freuen, dass Jesus nicht im Tod geblieben ist und dass er jetzt mit uns diesen Gottesdienst feiert. Und so rufen wir:

Christusrufe

A Herr, erbarme dich.

A Christus, erbarme dich.

A Herr, erbarme dich.

Gebet

V Guter Gott,

Du hast Jesus auferweckt. Er ist nicht mehr tot, er lebt und ist jetzt mitten unter uns. Das macht uns froh und glücklich, denn Du hast den Tod besiegt, und wir wissen, dass auch wir uns vor nichts zu fürchten brauchen. Du bist immer bei uns. Wir loben und wir preisen dich, jetzt und alle Zeit.

A Amen.

JESUS IST BEI UNS IN SEINEM WORT

Evangelium

Joh 20,1–9

V Am ersten Tag der Woche kam Maria von Mádala frühmorgens, als es noch dunkel war, zum Grab und sah, dass der Stein vom Grab weggenommen war.

Da lief sie schnell zu Simon Petrus und dem anderen Jünger, den Jesus liebte, und sagte zu ihnen: Sie haben den Herrn aus dem Grab weggenommen und wir wissen nicht, wohin sie ihn gelegt haben.

Da gingen Petrus und der andere Jünger hinaus und kamen zum Grab; sie liefen beide zusammen, aber weil der andere Jünger schneller war als Petrus, kam er als Erster ans Grab.

Er beugte sich vor und sah die Leinenbinden liegen, ging jedoch nicht hinein.

Da kam auch Simon Petrus, der ihm gefolgt war, und ging in das Grab hinein. Er sah die Leinenbinden liegen und das Schweißstuch, das auf dem Haupt Jesu gelegen hatte; es lag aber nicht bei den Leinenbinden, sondern zusammengebunden daneben an einer besonderen Stelle.

Da ging auch der andere Jünger, der als Erster an das Grab gekommen war, hinein; er sah und glaubte.

Denn sie hatten noch nicht die Schrift verstanden, dass er von den Toten auferstehen müsse.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

A Lob sei Dir, Christus.

Deutung

L Die Freunde von Jesus schauen in das leere Grab. Und es heißt von dem einen: Er sah und glaubte.

Wenn etwas ganz unglaublich ist, dann sagen Menschen oft: Das will ich mit eigenen Augen sehen. Die Freunde von Jesus konnten das tatsächlich. Sie konnten zum Grab gehen und sehen, dass es leer war.

Später aber war das nicht mehr möglich. Später konnten die Menschen an Ostern und die Auferstehung nur glauben, ohne es zu sehen.

Doch weil wir Menschen alles so gern mit eigenen Augen sehen möchten, deshalb gibt es so viele Symbole für Ostern und die Auferstehung. Z. B. die Osterkerze, die Osterhasen oder auch die Ostereier. All diese Symbole erzählen uns von der Auferstehung – von neuem Leben.

Was die Eier mit Ostern zu tun haben – warum sie ein Symbol für die Auferstehung und das neue Leben sind, dazu gibt es viele verschiedene Erklärungen. Aber es gibt auch eine Geschichte, die erzählt, wie das Ei zum Osterei wurde. Und das hatte auch damit zu tun, dass jemand mit eigenen Augen sehen wollte, wie etwas Totes lebendig werden kann.

Macht es euch gemütlich und lest euch die Geschichte „Wie aus dem Ei das Osterei wurde“ vor (zu finden z. B. hier: [Fährmann - Wie aus dem Ei ein Osterei wurde - Erzählung \(mirjam-kirche.de\)](http://faehrmann-wie-aus-dem-ei-ein-osterei-wurde-erzaehlung-mirjam-kirche.de)). Vielleicht esst ihr dabei ja auch ein Osterei 😊.

Die Geschichte wird vorgelesen.

Lied

- A** Gottes Liebe ist so wunderbar, Gottes Liebe ist so wunderbar,
Gottes Liebe ist so wunderbar, so wunderbar groß.
So hoch, was kann höher sein? So tief, was kann tiefer sein?
So weit, was kann weiter sein? So wunderbar groß.

GEBET UND ABSCHLUSS

Fürbitten

- V** Etwas ist wie tot und dennoch entsteht daraus Leben, neues Leben.
Davon hat uns die Geschichte erzählt, davon erzählen uns die Oster-
eier, davon erzählt uns das Osterfest!

Für manche Menschen ist das Leben aber leider ganz dunkel und wie tot, weil sie traurig sind, weil sie Sorgen haben, weil sie krank sind, weil sie im Krieg leben müssen oder auf der Flucht sind. Ihr kennt vielleicht solch einen Menschen oder wisst von ihnen aus den Nachrichten.

Bitte überlegt kurz gemeinsam, wer euch da einfällt und für wen ihr bei Gott um neues und gutes Leben bitten wollt.

Gemeinsam überlegen und benennen.

Gott, wir bitten dich, erhöre unser Beten für die Menschen und schenke allen, nach deinem Willen Glück, Frieden und Leben in Fülle. Zusammen mit deinem Sohn, Jesus Christus, dessen Auferstehung wir heute feiern, beten wir:

Herrengebet

- A** Vater unser im Himmel... Denn dein ist das Reich...

Segensbitte

- V Gott segne und behüte uns.
Gott lasse sein Licht über uns leuchten
und schenke uns ein frohes und friedliches Osterfest.
- V Dazu segne uns der dreieinige Gott,
(+) der für uns Vater und Mutter ist, der Sohn und der Heilige Geist.
- A Amen.

Lied

GL 819

- A Unser Leben sei ein Fest

Gemeindereferent Stefan Hain,
Braunschweig